

Photovoltaik- Module

JA

■ Photovoltaik (PV) Module silizium basiert zur Stromerzeugung

- Monokristalline Module
(Homogene Ausrichtung der Kristallstruktur)
- Polykristalline Module
(Unregelmäß. Anordnung der Vielkristalle)
- Dünnschicht Module (a-Si)
(Amorph = ohne Gestalt,
ohne geordnete Strukturen)
- inkl. Metallrahmen

NEIN

- Dünnschicht-Module mit
alternativen Leitermaterialien
- PV-Module mit aufgeklebten
Schienen
⇒ KEINE ANNAHME/ RÜCKGABE HANDEL
- Solarmodule zur Erzeugung
von Warmwasser
⇒ ZERLEGEN UND
DER JEWEILIGEN ABFALLART ZUORDNEN
- Photovoltaikladegerät tragbar
Kantenlänge max. 50cm
⇒ ZU ELEKTRO-KLEINGERÄTE

! Lagerung im Schatten, auf der Vorderseite liegend
um Aufladungen zu verhindern.

Photovoltaik-Module

Artikelnummer: 4060

Schlüsselnummer: 35216

Produktinformation:

Photovoltaik-Module werden verwendet um Sonnenlicht in elektrische Energie mittels Solarzellen umzuwandeln. Sie finden bereits in unterschiedlichen Bereichen Anwendung (Dachflächen, Parkscheinautomaten, Taschenrechner, ...).

Starre Solarmodule bestehen üblicherweise aus siliziumbasierten Solarzellen, die auf einen Aluminiumrahmen montiert und von einer Glasplatte abgedeckt sind.

Sicherheitshinweis:

Wichtig ist zu beachten, dass sich die Module in der Sonne lagernd, wieder aufladen können. Unbedingt auf eine Lagerung im Schatten mit der Vorderseite nach unten achten.

Sammelart:



Europalette,
bis 1,8 m hoch stapeln
und verzurren.

Verwertungskreislauf:

Photovoltaik-Module bestehen zu ca. 90 Prozent (abhängig von der verwendeten PV-Technologie) aus Glas. Aluminium und diverse Kunststoffe machen weitere 10% aus. Der eigentliche Kern eines Solarmoduls, der Halbleiter (Silizium), fällt nur in sehr kleinen Mengen ca 2% an.

Mit den heutigen Technologien können zwischen 80% und 90% des Modulgewichts für die Produktion von neuen Materialien zurückgewonnen werden.

Verwertungsprodukte: Flachglas, Aluminium, div. Kunststoffe

Verwertungspartner: Diverse Verwertungspartner;